

Vorlage Nr. 598/26

Betreff: **Einrichtung von Mobilstationen**

Status: **öffentlich**

Beratungsfolge

Bau- und Mobilitätsausschuss	23.09.2026	Berichterstattung durch:	Herrn Dieckmann Frau Jaske Herrn Roling
------------------------------	------------	--------------------------	---

Betroffenes Leitprojekt/Betroffenes Produkt

Produkt 531	Mobilitäts- und Verkehrsplanung
-------------	---------------------------------

Finanzielle Auswirkungen

- ☒ Ja ☐ Nein
☒ einmalig ☐ jährlich ☐ einmalig + jährlich

Ergebnisplan

Erträge	€
Aufwendungen	€
Verminderung Eigenkapital	€

Investitionsplan

Einzahlungen	120.000 €
Auszahlungen	150.000 €
Eigenanteil	30.000 €

Finanzierung gesichert

- ☒ Ja ☐ Nein
durch
☒ Haushaltsmittel bei Produkt / Projekt 531700
☐ sonstiges (siehe Begründung)

Beschlussvorschlag/Empfehlung:

Der Bau- und Mobilitätsausschuss stimmt der vorliegenden Planung zur Errichtung von zwei Mobilstationen zu.

Begründung:

Zukunftsfähige Mobilitätskonzepte sind für Städte und Gemeinden wesentliche gestaltbare Standortfaktoren. Dabei müssen die Mobilitätsangebote enger miteinander verknüpft werden. Mobilstationen können hierzu einen erheblichen Teil beitragen. Durch bedarfsgerechte alternative Angebote werden Pkw-Fahrten und damit Emissionen reduziert, Städte werden attraktiver und leisten so einen weiteren Beitrag zum Erreichen der Klimaschutzziele.

Mit Beschluss vom 19.12.2024 stimmte der Bau- und Mobilitätsausschuss der Errichtung von Mobilstationen zu.

Mittels Zuwendungen nach § 12 ÖPNVG NRW erfahren zwei Haltestellen eine Erweiterung zur Mobilstation:

- 1.) Haltestelle Hues-Ecke,
- 2.) Haltestelle ZOB.

Die ausgewählten Standorte sind besonders geeignet, um dort Mobilstationen einzurichten, da dort in hohem Maße die geforderten Voraussetzungen zur Stärkung einer nachhaltigen und vernetzten Mobilität vorliegen.

Wesentliche Elemente von Mobilstationen sind landesweit einheitliche Stelen, die auf die verschiedenen Verkehrsträger hinweisen (Bus, Carsharing, Bahnhof, Scooter, Fahrradabstellanlagen, Toiletten, Taxistand etc.).

Am Standort Hues-Ecke soll die Gelegenheit genutzt werden, altes abgängiges Stadtmobiliar, Sitzbänke und Fahrradabstellanlagen zu erneuern. Zudem sollen Maßnahmen zur Barrierefreiheit umgesetzt, Entsiegelungsmaßnahmen vorgenommen sowie eine moderne DFI (Dynamische Fahrgastinformation) eingerichtet werden.

Am Standort ZOB wurde, bedingt durch den Umbau des Rathauses, temporär ein Verkaufsstand für Backwaren errichtet. Nach Abschluss der Umbauarbeiten am Rathaus wird dieser Verkaufsstand jetzt zeitnah wieder zurückgebaut.

Die wieder zur Verfügung stehende Fläche bietet auch im Hinblick auf das 700-jährige Stadtjubiläum, die Möglichkeit einer attraktiven Neu- und Umgestaltung. Vorrangige Ziele, die im Rahmen des Rückbaus und der Neu- und Umgestaltung der Fläche verfolgt werden sollen sind:

- Neuordnung und Erweiterung der Fahrradabstellanlage
- Installation einer Mobilstation (Errichtung einer Stele)
- Realisierung einer attraktiven, möglichst baumbestandenen Grünfläche
- Installation eines Trinkbrunnens
- Vereinheitlichung der Pflasterung

Die Fläche soll durch Stadtgrün aufgewertet werden. Der zentrale und hochfrequentierte Bereich fungiert als Tor zur Innenstadt und sollte durch eine funktionale und repräsentative Gestaltung geprägt sein. Durch die Entsiegelung und Begrünung der Fläche wird hier zum einen das Stadtbild verschönert und zum anderen ein wichtiger und zeitgemäßer aktiver Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an Hitzeperioden geleistet.

Neben der Einplanung von Stadtgrün und der Möglichkeit, einen verschatteten Sitzbereich zu entwickeln, soll die Fläche bürgernah und gastfreundlich durch die Installation eines Trinkbrunnens aufgewertet werden. Auch durch diese Maßnahme kann die Stadt einen aktiven Beitrag zur Klimafolgenanpassung, dem Gesundheitsschutz und Anpassung auf die künftig verstärkt auftretenden Hitzeperioden leisten.

Bei der Anordnung der Abstellanlagen wurden Sicherheitsabstände, Rettungsgassen und Querungsmöglichkeiten berücksichtigt. Ebenso wurden Flächen mit ausreichend Platz für Marktstände oder Marketingmaßnahmen berücksichtigt. Neben den zeitgemäßen und ausreichend dimensionierten Abstellanlagen wird das Ensemble aus Mobilstationsstele, Trinkbrunnen und Sitzbank zu einer optischen Aufwertung der zentralen öffentlichen Freifläche vor dem Rathaus am Borneplatz beitragen.

Ausstattungs-elemente

Stelen

Das Basismodul und Kernelement einer Mobilstation ist eine Stele. Diese definiert prinzipiell den Mindeststandard einer Mobilstation. Die Stelen sind hochwertige Informationstafeln aus Aluminium, Dibond oder bruchsaurem Glas, die sich in ihrer zurückhaltenden aber aufmerksamkeitsstarken Gestaltung in das Stadtbild einfügen.

Die Stelen bei Hues-Ecke werden als Standardlösung ausgeführt und verweisen auf umliegende Mobilitäts- und Serviceangebote. Die Stele am ZOB soll mit einem Bildschirm versehen werden, der die Möglichkeit bietet Verkehrsinformationen zu vermitteln.



Gestaltungsbeispiele von Stelen, Quelle: Handbuch Mobilstationen NRW

Stadtmobiliar

Das verwendete Stadtmobiliar (Sitzbänke, Abfalleimer, Fahrradabstellanlagen etc.) wird in Abstimmung mit den

Vorgaben der Maßnahme Aufwertung öffentlicher Freiflächen des „Rahmenplans Lebendige Innenstadt“ ausgeführt.

Dynamische Fahrgast Information (DFI)

Die Haltestelle Hues-Ecke wird mit zwei DFI ausgestattet, die den Fahrgästen in Echtzeit die Ankunft- und Abfahrtszeiten der Busse anzeigen.



Finanzierung

Für die Maßnahme erhält die Stadt Rheine vom Zweckverband Westfalen-Lippe (NWL) eine Zuwendung i.H.v. rd. 120.000 €. Die Gesamtausgaben werden auf rd. 150.000 € geschätzt. Die Maßnahme ist im Haushalt 2026 eingeplant.

Anlagen:

- Anlage 1: Vorentwurf Bustreff ZOB
- Anlage 2: Vorentwurf Hues-Ecke
- Anlage 3: Plan Standorte Mobilstationen Rheine